

Unsere Referendare gehen, unsere Referendare kommen (aus einem Schreiben an die Schulgemeinde)

Am 31.10.2018 endet ein besonderer Abschnitt im Leben von uns neun Referendaren. Als wir am 01.05.2017 zum ersten Mal die Schule betraten, sahen wir unbekannte Gesichter, ein völlig neues Umfeld und für uns gänzlich neue Aufgaben vor uns. Eineinhalb harte Jahre würden vor uns liegen, voller Schweiß, evtl. Tränen und Kreidestaub. Die Zeit verfloß. Nach diesen Sommerferien stand dann – endlich – die berüchtigte Examenszeit an. Und dank tatkräftiger Unterstützung aller Beteiligten können alle neun Referendare nun erschöpft aber glücklich sagen: **BESTANDEN!** Und deswegen möchten wir uns bei allen Beteiligten für diese tolle Zeit bedanken...
... bei allen Kollegen und Kolleginnen, die uns Tag für Tag begleitet, aufgebaut und betreut haben. Die uns fachlich, pädagogisch und persönlich beraten oder einfach nur ertragen haben, dass dann doch eine Klassenarbeit wegen eines Unterrichtsbesuches verschoben werden musste. Für eure / Ihre Zeit, Mühe und Geduld ein riesiges Dankeschön!

Ausgewählte Termine

- 2.11. Aufführung Faust
- 7.11. Schülersprechtag
- 7./8.11. Gäste aus Südafrika
- 8.11. Vortrag Sophie Scholl
- 13.11. Elternsprechtag
- 14.11. Zeitzeugin Eva Weyl
- 24.11. Tag der offenen Tür

... bei der Schulleitung, die uns immer mit Rat und Tat zur Seite stand, uns aufgebaut hat und uns viele wichtige Erfahrungen ermöglicht hat: von der Eyller Seefahrt bis zur Skifreizeit! Vielen Dank!
... bei allen guten Seelen der Schule, von dem besten Sekretariat der Welt bis hin zum coolsten Hausmeister: Mit kleinen und großen Hilfen haben Sie uns das Leben so einfach wie möglich gemacht.
... bei allen SCHÜLERINNEN und SCHÜLERN des Krupp-Gymnasiums. Ihr habt unsere Zeit am Krupp-Gymnasium bereichert. Ihr wart diejenigen, die uns durch Unterrichtsbesuche getragen haben, die jeden Morgen ein „Guten Morgen“ heruntergeschmettert habt und mit kleinen Witzen motiviert habt, für euch alles zu geben. Mit euren Leistungen in Unterrichtsbesuchen und den Examensstunden habt ihr die Prüfer regelmäßig ins Staunen gebracht – ihr seid einfach großartig! Wir hoffen, dass ihr uns so gut in Erinnerung behaltet, wie wir euch in Erinnerung behalten werden: Ihr wart unsere allerersten Schülerinnen und Schüler! **DANKE** für alles. Bleibt so wie ihr seid: Ihr werdet auch den nachfolgenden Referendaren viel Freude bereiten. Die Kruppler Refis 17-18

Impressum:

V.i.S.d.P. Peter Jöckel, Europaschule Krupp-Gymnasium, Flutweg 62, 47228 Duisburg
Eigendruck im Selbstverlag
Veröffentlichung monatlich während der Unterrichtszeit in Papierform und unter www.krupp-gymnasium.de



Newsletter

Nr. 32, November 2018

Liebe Schüler und Schülerinnen,
liebe Eltern und Interessierte,

wir haben sehr erfreuliche Post von unserem ehemaligen Schüler Dominik Maxelon bekommen. Dominik schreibt: „ich melde mich mit super Nachrichten. Diese Woche bin ich aus der Dominikanischen Republik zurückgekommen und ich darf völlig begeistert berichten, dass das Projekt „Neuer Klassenraum für Café-con-Leche“ nicht nur fertiggestellt, sondern 2 neue Klassenräume, eine Vergrößerung des Essensaals und eine neue Sporthalle gebaut werden konnten. Der Tag der Einweihung war ein ganz besonderer für mich. Im Juni 2017 wurde das Spendenkonto eröffnet, der Bau begann im Juli und wurde innerhalb von 3



Monaten fertiggestellt. Ich hätte im Leben nicht daran gedacht, dass ich so schnell in die DomRep zurückkomme und dann einen komplett neuen Schulkomplex besichtigen kann. Ohne Ihre Unterstützung wäre das nicht möglich gewesen, deswegen möchte ich mich nochmal ganz bei Ihnen bedanken! Vielen Vielen Dank!!! Und richten Sie bitte dem Kollegium und der Schülerschaft ein großes Dankeschön aus.“ Dies tun wir hiermit gerne und schließen auch alle anderen ein, die geholfen haben. Dominik hat auch Bilder und einen Film mitgeschickt, die wir in der Schule präsentieren.

Peter Jöckel, Schulleiter



Wir sind digitale Schule



Am 30.10. wurde die Europaschule Krupp-Gymnasium in Dortmund als digitale Schule ausgezeichnet. Damit wurden die Bemühungen an der Schule um eine zeitgemäße Medienbildung gewürdigt.

Die digitale Medienbildung spielt an der Schule im Unterricht eine Rolle. Besonders bei dem in vielen Fächern angesprochenen Thema der Globalisierung, aber auch an anderen Stellen, wird thematisiert, dass auf der Welt krasse Ungleichheiten bestehen.

Schülerinnen und Schüler werden darauf aufmerksam gemacht, dass wir alle verantwortlich sind, wenn wir z.B. Jacken und T-Shirts kaufen können, die zu ihrem Preis nicht herzustellen sind, schon gar nicht in Westeuropa. Die globalen Zusammenhänge sind kompliziert und auf den ersten Blick nicht zu durchschauen. So haben wir uns sehr gefreut, dass unser Kooperationspartner Kindernothilfe Duisburg der Schule anbot, ein Musical nnen und ein Schauspieler führten zusammen mit einem Techniker das a

Wir sind MINT-freundliche Schule

Am besten ist es, wenn man mit den Menschen selber reden kann, die in anderen Lebensverhältnissen auf der Welt leben, und sich selbst ein Bild machen kann.

Die Zusammenarbeit mit der Kindernothilfe bietet uns solche Gelegenheiten. So hatte der Schulleiter zu Beginn der Sommerferien die Möglichkeit, Projekte der Kindernothilfe in Sambia, einem der ärmsten Länder der Erde, direkt vor Ort zu besuchen. Wenn die Materialien aufbereitet sind, werden wir Möglichkeiten der öffentlichen Präsentation in der Schule nutzen.

Möglichst viele Begegnungen sollen aber vor allem Schülerinnen und Schüler haben. Im November besuchen Schülerinnen und Schüler aus Durban (Zululand, Südafrika) die Schule, um mit einigen unserer Schülerinnen und Schüler aus der EP und der Q1 ein Seminar zu machen. Die Gäste haben sich bereiterklärt, auch in Klassen von ihrem Leben in Südafrika und ihren Projekten zu berichten. Gern nutzen wir diese Chance, nicht zuletzt wegen der sprachlichen Anteile. Denn die Verständigung mit Jugendlichen aus Südafrika erfolgt selbstverständlich auf Englisch.

